

# **WohnWildnis1210**

## **1210 Wien, Simone-Veil-Gasse 4**

### **Bau- und Ausstattungsbeschreibung**

#### **EIGENTUM**



Details wie Umgebung, Farben, Begrünung, etc. sind symbolhaft dargestellt – Änderungen dieser Details und sonstige Änderungen behält sich der Bauherr vor.

## A. Allgemeine Beschreibung

Für den Bau und die Ausstattung gelten grundsätzlich alle Gesetze, Verordnungen, sowie die Bestimmungen, der Wohnbauförderung des Landes Wien in der jeweils für das Bauvorhaben gültigen Fassung.

Alle sonstigen technischen Regelwerke, wie z.B. Normen finden auf den Bau und die Ausstattung dann keine Anwendung, wenn sie geltenden Gesetzen widersprechen, oder Bereiche regeln die bereits durch Gesetze oder Verordnungen ausreichend geregelt sind (z.B. Umfang der OIB-Richtlinien), oder nicht dem Stand der Technik entsprechen, bzw. dies nicht ausreichend belegt ist. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für den Bau und die Ausstattung eine andere als die in technischen Regelwerken vorgesehene Lösung umgesetzt werden kann, sofern diese Lösung technisch gleichwertig ist bzw. unter dem Aspekt des Kosten-/Nutzen-Verhältnisses besser geeignet erscheint.

<b>1.</b>	<b>Bautechnik / Architektur</b>
<b>1.1.</b>	<b>Allgemein</b>
	Das Gebäude wird in Niedrigenergiehaus-Standard errichtet. Die Dimensionierung und Bemessung aller tragenden Teile des Bauwerkes erfolgt entsprechend den statischen Anforderungen sowie den gültigen gesetzlichen Bestimmungen über Wärme-, Schall- und Brandschutz.
<b>1.2.</b>	<b>Fundierung und Abdichtung</b>
	Stahlbetonfundamentplatte; das Gebäude wird normgerecht gegen aufsteigende Feuchtigkeit abgedichtet.
<b>1.3.</b>	<b>Außenwände</b>
	Die Außenwände werden als Stahlbeton- oder Fertigteilwände mit Wärmedämmverbundsystem ausgeführt.
<b>1.4.</b>	<b>Innenwände</b>
<b>Gang- und Stiegenhauswände</b>	Gang- und Stiegenhauswände werden als Stahlbeton- oder Fertigteilwände (wenn bauphysikalisch erforderlich mit einseitiger Gipskartonvorsatzschale) gespachtelt und gemalt hergestellt.
<b>1.5.</b>	<b>Decken</b>
<b>Geschoßdecken</b>	Es werden Stahlbetonmassivdecken hergestellt, die im Erdgeschoss und den Obergeschossen an der Untersicht gespachtelt und gemalt werden. Decken im Untergeschoss werden nicht gespachtelt und gemalt, ausgenommen in Stiegenhäusern und Gängen (wie EG und OG). Die Fußbodenkonstruktion besteht aus schwimmendem Estrich und Trittschalldämmung, ausgenommen im Untergeschoss, wenn nicht bauphysikalisch erforderlich.
<b>1.6.</b>	<b>Dächer</b>
<b>Nicht begehbarer Dachflächen</b>	Als Flachdachkonstruktion mit bituminösen Abdichtungsbahnen und extensiver Begrünung ausgeführt.
<b>Begehbarer Dachflächen</b>	Als Flachdachkonstruktion mit bituminösen Abdichtungsbahnen und Betonplatten (im Kiesbett verlegt) ausgeführt.
<b>Dachgärten</b>	Als Flachdachkonstruktion mit bituminösen Abdichtungsbahnen mit extensiver Begrünung.
<b>Entwässerung von Flachdächern</b>	Innen- bzw. Außenentwässerung mit Notüberläufen.
<b>Dachausstieg</b>	Sichere Zugänglichkeit der Dachflächen und der technischen Anlagen über Ausstiege, Leitern und Wege; Absturz- bzw. Seilsicherungssystem und Anschlagpunkte auf den Dachflächen.
<b>Gemeinschaftsterrasse im DG Stiege 2 (240m<sup>2</sup>)</b>	Gehwege mit Betonplatten (im Kiesbett verlegt), Abgrenzung mit Stahlgeländer, Pergola, Sitzmöbeln sowie Hochbeete und extensive begrünte Flächen.
<b>2.</b>	<b>Gebäudetechnik</b>
<b>2.1.</b>	<b>Elektrotechnik – Starkstrom</b>
<b>Stromversorgung</b>	Die Stromversorgung erfolgt aus dem öffentlichen Stromnetz der WIENER NETZE.
<b>Stromzählung</b>	Die den jeweiligen Wohnungen zugeordneten Zählereinrichtungen sowie die Vorzählersicherungen befinden sich im Elektro-Zählerraum im Keller.

<b>PV-Anlage</b>	Die zur Verfügung stehenden Dachflächen sind mit solaren Energieträgern ausgelegt. Das Mindestmaß gem. Wiener Bauordnung ist eingehalten. Die PV-Anlage befindet sich im Eigentum der ARWAG Energy und wird von dieser in Form einer gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage betrieben.
<b>2.2.</b>	<b>Elektrotechnik – Schwachstrom / Internet</b>
	Die Medienanschlüsse erfolgen durch Magenta, A1 Telekom bzw. Wien Energie.
<b>2.3.</b>	<b>Aufzug</b>
	Im Hauptstiegenhaus ist ein Aufzug für 13 Personen und 1000 kg als triebwerksraumloser Seilaufzug in behindertengerechter Ausführung mit Spiegel, Haltestangen und Stockwerksanzeige in der Kabine vorgesehen. Der Aufzug ist mit automatischen Teleskopschiebetüren ausgestattet.
<b>2.4.</b>	<b>Heizung / Temperierung</b>
<b>Wärmeversorgung</b>	Die Wärmeversorgung erfolgt vorwiegend über alternative Energietechnologien durch das Wärmelieferungsunternehmen ARWAG Energy.
<b>Wärmeerzeugung</b>	Die Wärmeerzeugung erfolgt über Wärmepumpenanlagen: Brunnen, Wärmepumpen in der Technikzentrale lt. Planung.
<b>Wärmeverteilung</b>	Die Wärme- Kälteverteilung erfolgt über Verteilleitungen und Installationsschächte zu den einzelnen Nutzungseinheiten.
<b>Absperrung</b>	Die Einzelabsperrung jeder Nutzungseinheit befindet sich jeweils innerhalb der Einheit.
<b>Wärmeabgabe</b>	Wärmeabgabe über Niedertemperaturabgabesystem: Bauteilaktivierung der Geschoßdecken, bei Fußböden gegenüber unbeheizt ist eine Fußbodenerwärmung vorgesehen.
<b>Temperierung</b>	Temperierung erfolgt auf Basis erneuerbarer Energiequellen über die Bauteilaktivierung. Die Temperierung erfolgt in den Sommermonaten über das Heizungssystem.
<b>2.5.</b>	<b>Lüftung</b>
<b>Ausführung</b>	Entlüftung mittels Einzelventilatoren mit Grund- und Bedarfslüftung in allen Nutzungseinheiten (Bad und WC). Die Lufnachströmung erfolgt über in der Außenwand eingebaute Schalldämmlüfter.
<b>2.6.</b>	<b>Sanitär</b>
<b>Wasserversorgung</b>	Die Trinkwasserversorgung erfolgt über das öffentliche Wassernetz der MA 31 - Wiener Wasser.
<b>Abwasserentsorgung</b>	Das Schmutzwasser wird in das öffentliche Kanalnetz von Wien Kanal eingeleitet, das Regen- und Oberflächenwasser wird auf dem eigenen Grundstück zur Versickerung gebracht.
<b>Kaltwasserversorgung</b>	Die Kaltwasserabsperrung und Zählereinrichtung jeder Nutzungseinheit befindet sich jeweils im Installationsschacht.
<b>Warmwasserbereitung</b>	Die zentrale Warmwasserbereitung erfolgt durch erneuerbare Energietechnologien über eine Wärmepumpenanlage. Der Betrieb dieser Anlage erfolgt durch ARWAG Energy.
<b>Absperrung</b>	Die Warmwasserabsperrung und Zählereinrichtung jeder Nutzungseinheit befindet sich jeweils im Installationsschacht.
<b>2.7.</b>	<b>Erdung und Blitzschutz</b>
	Das Objekt wird mit einer Blitzschutz-, Erdungs- und Potentialausgleichsanlage gemäß den letztgültigen gesetzlichen Vorschriften ausgerüstet.
<b>2.8.</b>	<b>Brandschutz</b>
<b>Erste Löschhilfe</b>	Handfeuerlöscher in entsprechender Anzahl und Qualifikation gemäß behördlichen Auflagen und Vorschriften.
<b>Erweiterte Löschhilfe</b>	entsprechend behördlicher Auflagen. Elektrisch gesteuerte Brandrauchentlüftung, entsprechend behördlicher Auflagen.
<b>3.</b>	<b>Allgemeinbereiche</b>
<b>3.1.</b>	<b>Zugang zur Anlage</b>
<b>Zugangstür / Ausstattung</b>	Alu-Portal mit Zylinderschloss (Zentralsperre). Video-Gegensprechanlage mit Klingeltableau und elektrischem Türöffner.

<b>3.2.</b>	<b>Hauseingänge</b>
<b>Eingangsportal</b>	Alu- Glaskonstruktion mit Zylinderschloss (Zentralsperre).
<b>Böden</b>	Feinsteinzeug mit Sockel, innen integrierte Schmutzfangmatte; außen Gitter.
<b>Wände und Decken</b>	Gespachtelt und gemalt.
<b>Elektroinstallationen</b>	Die Beleuchtung der Hauseingänge erfolgt nach Erfordernis und wird über Bewegungsmelder und Dämmerungsschalter geschaltet. Beim Eingang befindet sich eine Video-Gegensprechanlage mit Klingeltableau und elektrischem Türöffner.
<b>Ausstattung</b>	Pro Stiege: Briefkastenanlage für alle Wohneinheiten 1 digitaler Monitor 1 Anschlagbrett mit glatter Oberfläche 1 feuerfester Mistkübel
<b>3.3.</b>	<b>Stiegenhäuser und geschlossene Gänge</b>
<b>Böden, Stiegenläufe und Podeste (KG bis DG)</b>	Feinsteinzeug mit Sockel.
<b>Wände und Decken</b>	Gespachtelt und gemalt.
<b>Geländer</b>	Ausführung der Geländer als Stahlkonstruktion mit Handlauf.
<b>Türen</b>	Zu den Räumen der Einlagerungsabteile: Brandschutztüren gem. behördlichem Erfordernis, beschichtet. In den Gängen: Brandschutz- und Rauchabschnittstüren beschichtet lt. behördlicher Erfordernis.
<b>Lüftung / Fenster / Oberlichten</b>	Natürliche Be- und Entlüftung Fenster der Gänge mit Sperrfunktion für Wartungszwecke offenbar.
<b>Elektroinstallationen</b>	Die elektrische Beleuchtung der Stiegenhäuser und Gänge wird über Bewegungsmelder mit integriertem Lichtfühler geschaltet. Die Fluchtwegbeleuchtung wird nach Erfordernis und behördlichen Vorschriften ausgeführt. Vor jeder Wohnung ist eine Türklingel mit Taster situiert.
<b>3.4.</b>	<b>Fahrradabstellraum Stiege 1 EG (ca.36 m<sup>2</sup>)</b> <b>Fahrradabstellraum Stiege 3 EG (ca. 28 m<sup>2</sup>)</b> <b>Kinderwagenraum Stiege 1 EG (ca. 15 m<sup>2</sup>)</b> <b>Kinderwagenraum Stiege 2 EG (ca. 9 m<sup>2</sup>)</b> <b>Kinderwagenraum Stiege 3 EG (ca. 14 m<sup>2</sup>)</b>
<b>Böden</b>	Feinsteinzeug mit Sockel.
<b>Wände und Decken</b>	Gespachtelt und gemalt ggfs. Wärmedämmplatten nach bauphysikalischem Erfordernis.
<b>Türen</b>	Brandschutztüren gem. behördlichem Erfordernis, mit Zylinderschloss (Zentralsperre), Verriegelung über Türdrücker, Beschläge innen Türdrücker und außen mit Knauf aus Leichtmetall,
<b>Lüftung / Fenster</b>	Natürliche Be- und Entlüftung.
<b>Elektroinstallationen</b>	Die elektrische Beleuchtung erfolgt nach Erfordernis und wird über Bewegungsmelder geschaltet.
<b>Ausstattung</b>	Fahrradständer verzinkt, hängend und / oder stehend nach Erfordernis.
<b>3.5.</b>	<b>Gemeinschaftsraum Stiege 2 und 3 EG (ca. 108 m<sup>2</sup>)</b> <b>Gemeinschaftsraum Stiege 2 1.OG (ca. 17 m<sup>2</sup>)</b>
<b>Böden</b>	Linoleum mit Sockelleiste.
<b>Wände und Decken</b>	Gespachtelt und gemalt mit Dispersionsanstrich.
<b>Türen</b>	Zum Stiegenhaus: Brandschutztüre gem. behördlichem Erfordernis, mit Zylinderschloss (Zentralsperre).
<b>Elektroinstallationen</b>	Innen: Standardtüren wie in Wohnungen. Die elektrische Beleuchtung erfolgt nach Erfordernis und wird über Flächenschalter geschaltet.
<b>Küchenzeile</b>	2 Steckdosen (kindersicher). Einfache Küchenzeile (2-flammige Herdplatte, Spüle, Unter- und Oberschränke). Stromschaltung über in die Schließanlage integrierte Schlüssel-Zeitschaltuhr.
<b>Terrassenbelag</b>	Betonplatten im Feinrieselbett
<b>Gemeinschaftsgarten</b>	Rasenfläche; Stabgitterzaun oder Maschendraht Höhe rd. 1,00m.
<b>3.5.1.</b>	<b>Behinderten-WC im Gemeinschaftsraum (ca. 5 m<sup>2</sup>) Stiege 2 und 3 EG</b>

<b>Boden</b>	Ausführung und Ausstattung des Behinderten-WC gemäß den gesetzlichen Vorschriften und Normen.
<b>Wände</b>	Feinsteinzeug.
<b>Decke</b>	Keramische Fliesen bis Zargenoberkante; darüber gespachtelt und gemalt, weiß.
<b>Lüftung</b>	Gespachtelt und gemalt mit Dispersionsanstrich, weiß.
<b>Sanitär</b>	Mechanische Grundentlüftung mittels Einzelventilator, Schaltung der Bedarfslüftung mittels Lichtschalter bzw. mittels Flächenschalter mit Kontrollleuchte, Frischluftnachströmung über Zuluftgitter.
<b>Elektroinstallationen</b>	1 Waschtisch, unterfahrbar und behindertengerecht, 1 Hänge-WC behindertengerechte Ausführung.
	Elektrische Beleuchtung nach Erfordernis.
	Notrufklingel mit Zugschnur und Warnleuchte außerhalb.

**3.6.****Waschküche (ca. 15m<sup>2</sup>) Stiege 2 EG**

<b>Böden</b>	Feinsteinzeug, Bodenablauf mit Geruchsverschluss.
<b>Wände</b>	Keramische Fliesen 1,20m hoch, im Bereich hinter den Geräten; darüber gespachtelt und gemalt mit Dispersionsanstrich, weiß.
<b>Decken</b>	Gespachtelt und gemalt, weiß.
<b>Türen</b>	Brandschutztüre gem. behördlichem Erfordernis, mit Zylinderschloss (Zentralsperre).
<b>Lüftung</b>	Abluft mechanisch, hygrostatisch geregelt; Frischluftnachströmung.
<b>Sanitär</b>	Wasser- und Ablaufanschlüsse für die Geräte.
<b>Elektroinstallationen</b>	1 Niro-Ausgussbecken mit Kalt- und Warmwasser-Anschluss und Abfluss.
	Die elektrische Beleuchtung erfolgt nach Erfordernis und wird über Flächenschalter geschaltet; Feuchtraum-Aufputzinstallation.
<b>Ausstattung</b>	1 Feuchtraumsteckdose
	2 Waschmaschinen mit 6kg Fassungsvolumen
	2 Kondensatrockner
	Die Bezahlung jedes Wasch- bzw. Trockenvorganges erfolgt über NFC - Kontaktloszahlung.

**3.7.****Müllraum (ca. 63m<sup>2</sup>) Stiege 1 EG**

<b>Böden</b>	Gussasphalt, Bodenablauf mit Geruchsverschluss.
<b>Wände</b>	Stahlbeton abwaschbar gestrichen; Kantenschutzwinkel in Niro; Scheuerpfosten aus Holz.
<b>Decken</b>	Wärmedämmplatten lt. bauphysikalischem Erfordernis.
<b>Türen</b>	Brandschutztüren gem. behördlichem Erfordernis, mit Türschließer und Feststeller, Zylinderschloss (Zentralsperre) und Zylinder für Müllentsorgungsunternehmen.
<b>Lüftung</b>	Mechanische Entlüftung über Dach; Frischluftnachströmung.
<b>Sanitär</b>	Kaltwasseranschluss.
<b>Elektroinstallationen</b>	Die elektrische Beleuchtung erfolgt nach Erfordernis und wird über Bewegungsmelder geschaltet; Feuchtraum-Aufputzinstallation.

**3.8.****Putzräume (ca. 15 m<sup>2</sup>) Stiege 1 u. 2 UG**

<b>Böden</b>	Stalbetonfundamentplatte versiegelt.
<b>Wände</b>	Stahlbeton
<b>Türen</b>	Brandschutztüre gem. behördlichem Erfordernis, mit Zylinderschloss (Zentralsperre).
<b>Sanitär</b>	Ausgussbecken+ Kaltwasseranschluss.
<b>Elektroinstallationen</b>	1 Niro-Ausgussbecken mit Kalt- und Warmwasser-Anschluss und Abfluss.
	Die elektrische Beleuchtung erfolgt nach Erfordernis und wird über Flächenschalter geschaltet; Feuchtraum-Aufputzinstallation.
	1 Feuchtraumsteckdose

**3.9.****Haustechnik – Wasserübernahmeraum (ca. 7m<sup>2</sup>) Siegel.1 UG.****Haustechnik – Energiezentrale / Wärmeübergaberaum (ca. 69<sup>2</sup>) Stiege 1 UG****Haustechnik – Elektroräume (ca. 26m<sup>2</sup>) Stiege 1,2 und 3 UG****Haustechnik-Traforaum (ca. 32 m<sup>2</sup>) Stiege 1 UG**

Die Räume der Versorgungsunternehmen für Wasser, Wärme und Strom werden lt. technischen Vorgaben ausgestaltet.

**4.****Außenanlagen**

<b>Fußwege und Plätze</b>	Beton Besenstrich hell mit entsprechendem Gefälle.
---------------------------	--

<b>Begrünte Flächen</b>	Grünflächen werden humusiert und mit Rasen, Hecken, Sträucher und Bodendeckern sowie Bäumen lt. Außenanlagenplanung begrünt.
<b>Grünflächenbewässerung</b>	Das Gießen der Grünflächen der allgemeinen Außenanlagen erfolgt über eine automatische Bewässerungsanlage.
<b>Entwässerung</b>	Die allgemeinen Fußwege und Plätze werden mittels Rigolen und Bodenabläufen entwässert. Das anfallende Oberflächenwasser wird in das öffentliche Kanalnetz eingeleitet bzw. auf eigenem Grund zur Versickerung gebracht.
<b>Kleinkinderspielplatz (30 m<sup>2</sup>)</b>	Ausstattung mit 1 Bank, 1 Mülleimer, 1 Federwippe, und 1 Sandkisten mit Sonnensegel im Spielbereich Fallschutz mit EPDM.
<b>Beleuchtung</b>	Die Beleuchtung der Außenanlagen inklusive der Gehwege erfolgt mit den entsprechenden Beleuchtungsstärken nach Erfordernis mittels Mastleuchten, Wand- und Deckenleuchten, Pollerleuchten und Orientierungsleuchten. Die Schaltung erfolgt zentral über Dämmerungsschalter und Zeitschaltuhr.

**5.****Sonstiges**

<b>Sperranlage</b>	Es ist eine Zentralsperranlage vorgesehen, sodass jeder Wohnungsutzer mit dem Schlüssel neben der Wohnung, dem Postkasten und dem Einlagerungsraum auch den Zugang zur Wohnhausanlage und den Hauseingang, die Waschküche, den Fahrradabstellraum, den Kinderwagenraum, den Gemeinschaftsraum, den Elektrozählerraum und den Müllraum sperren kann.
<b>Beschriftung</b>	Es werden alle Allgemeinräume, Zugänge, Stiegenhäuser und Stockwerke analog den behördlichen Vorgaben beschriftet. Bei geförderten Objekten werden zusätzlich Widmungstafeln angebracht.

**B. Wohnungsbeschreibung****6.****Bautechnik / Architektur****6.1.****Fenster und Fenstertüren**

<b>Ausführung</b>	Die Holzfenster und Holzfenstertüren werden mit Alu-Deckschale und 3-Scheiben-Isolierverglasung ausgeführt. Pro Aufenthaltsraum wird mindestens ein Fenster mit einem Dreh-Kippflügel mit Einhandbeschlag ausgestattet. Sämtliche offensbare Fenster und Fenstertüren sind mit Öffnungsbegrenzer ausgeführt. Außenliegende Sohlbänke aus Aluminium; Innenfensterbänke aus Werzalit. Die Fenstertüren werden wo notwendig mit einer Metall- oder Glaskonstruktion als Absturzsicherung versehen. Ausführung der Beschläge in RC1 N und im EG in RC2 N und zusätzlich im EG Beschläge für Fenster, und Fenstertüren versperrbar.
-------------------	--

**6.2.****Sonnenschutz**

<b>Sonnenschutz außen</b>	Bei allen Wohnungsfenstern werden Außen-Raffstore oder Screens elektrisch betrieben hergestellt. Im Erdgeschoß werden Rollläden elektrisch betrieben hergestellt.
---------------------------	---

**6.3.****Innenwände**

<b>Trennwände tragend</b>	Stahlbeton, einseitig Gipskartonvorsatzschale lt. bauphysikalischer Anforderung, gespachtelt und gemalt.
<b>Trennwände nichttragend</b>	Gipskarton-Ständerwände laut bauphysikalischer Anforderung, gespachtelt und gemalt.
<b>Scheidewände tragend</b>	Stahlbeton, gespachtelt und gemalt.
<b>Scheidewände nichttragend</b>	Gipskarton-Ständerwände, einfach beplankt bzw. lt. den gesetzlichen Bestimmungen und bauphysikalischen Anforderungen, gespachtelt und gemalt.
<b>Schachtwände</b>	Ausführung entsprechend brandschutztechnischer Anforderungen, gespachtelt und gemalt.

**6.4.****Türen**

<b>Türhöhen</b>	Bei der Ermittlung der Durchgangslichte (nutzbare Höhe) werden Türanschlag, -schwellen, -schließer und Niveausprünge bis 3cm nicht berücksichtigt.
-----------------	--

<b>Zargen Wohnungseingangstüren</b>	Durchgangslichte 2,1m (ohne Paneel) in Abhängigkeit der Raumhöhen, bei Ausstattung der Wohnung mit Klimageräten kann es hier zu Abweichungen kommen.
<b>Wohnungseingangstüren</b>	Stahlzargen gestrichen, mit eingelegter Dichtung. Türblatt mit Melaminharzplatte beschichtet, wohnungsseitig weiß, gangseitig färbig; Beschläge in Edelstahl, mit einseitiger Drückergarnitur, außenseitig mit Knauf. Zylinderschloss (Zentralsperre), Türspion; Brandwiderstandsklasse gem. behördlichem Erfordernis, Sicherheitsstandard RC3, mit 3 Stück 3-teiligen Einbohrbändern, aushubgesichert; Türstaffel aus Feinsteinzeug.
<b>Zargen Innentüren</b>	Holzzargen beschichtet, mit eingelegter Dichtung.
<b>Innentüren</b>	Standard - Türblätter, weiß beschichtet. Türblätter von Abstellraum, WC und Bad gekürzt bzw. bei Holzzargen mit Überlüftung. Beschläge in Edelstahl, Bad und WC mit WC-Beschlag. Türblätter zwischen Vorraum und Wohnraum als Nurglastüren in Holzzarge.
<b>6.5.</b>	<b>Böden</b>
<b>Wohnraum / Wohnküche / Zimmer / Flur</b>	Parkett in Form von Echtholzfußboden mit Nutzschichte lackiert, mit Sockelleiste.
<b>Vorraum und Abstellraum</b>	Bodenbelag wie im Zimmer; bei Waschmaschinenanschluss wie Bad inkl. Sockel.
<b>Übertrittsstufen</b>	Aus Echtholzfußboden mit Nutzschichte lackiert; Oberfläche entsprechend Fußboden im Zimmer.
<b>Bad und WC</b>	Feinsteinzeug Fliesen 30/60 cm.
<b>6.6.</b>	<b>Wände</b>
<b>Bad</b>	Generell gespachtelt und gemalt mit Innendispersion, weiß. Keramische Fliesen 30/60 cm
<b>WC</b>	nahezu raumhoch (letzte Fliesenreihe wird nicht bis zur Decke geführt). Keramische Fliesen 30/60 cm bis ca. 1,20m hoch.
<b>6.7.</b>	<b>Decken</b>
	Generell gespachtelt und gemalt mit Innendispersion, weiß.
<b>6.8.</b>	<b>Loggien</b>
<b>Böden</b>	Stahlbetonplatte im Gefälle mit Outdoorkeramik auf Stelzlager bzw. im Feinrieselbett bei Dachaufbau.
<b>Decken</b>	Entwässerung mit Balkonentwässerungssystem bzw. Rigol.
<b>Seiten- und Trennwände</b>	Stahlbetonplatte gespachtelt und gemalt bzw. Ortbeton roh, entgratet.
<b>Geländer</b>	Stahlkonstruktion mit Füllung. Stahlgeländer mit Lochblechfüllungen.
<b>6.9.</b>	<b>Balkone</b>
<b>Böden</b>	Stahlbetonplatte im Gefälle mit Outdoorkeramik auf Stelzlager.
<b>Geländer</b>	Entwässerung mit Balkonentwässerungssystem bzw. Rigol. Stahlgeländer mit Lochblechfüllungen.
<b>6.10.</b>	<b>Terrassen und Dachterrassen</b>
<b>Böden</b>	Wärmegedämmte Flachdachkonstruktion mit bituminösen Abdichtungsbahnen und Outdoorkeramik im Feinrieselbett
<b>Tröge Stiege 2 Top 27</b>	Entwässerung mit Rigol bzw. Gully.
<b>Geländer</b>	Laut Planung Pflanztrog /. Vorbereitet für Bepflanzung durch Nutzer Stahlgeländer mit Lochblechfüllungen.
<b>6.11.</b>	<b>Eigengärten mit Terrassen</b>
<b>Tröge Stiege 2 Top 4</b>	Die Eigengärten werden so möglich eben hergestellt. Gefälle können aufgrund natürlicher Gegebenheiten vorkommen. Größere Niveauunterschiede, wie Böschungen, Sprünge in der Höhenlage, etc. sind in den Planunterlagen dargestellt.
<b>Bodenbelag Terrassen</b>	Laut Planung Pflanztrog /. Vorbereitet für Bepflanzung durch Nutzer Outdoorkeramik im Feinrieselbett.
<b>Einzäunung</b>	Stabgitterzaun oder Maschendraht Höhe rd. 1,00m, mit versperrbarer Türe (Zentralsperre).
<b>6.12.</b>	<b>Einlagerungsmöglichkeiten</b>
<b>Böden</b>	Einlagerungsräume Stiege 1 Stahlbeton flügelgelässt, Kellergänge beschichtet. Einlagerungsräume Stiege 2 u.3 Estrich versiegelt,

<b>Wände und Decken</b>	Stahlbeton; zu beheizten Räumen mit Wärmedämmplatten lt. bauphysikalischem Erfordernis.
<b>Türen (zum Stiegenhaus)</b>	Brandschutztüren gem. behördlichem Erfordernis, mit Zylinderschloss (Zentralsperre), Verriegelung über Türdrücker, Beschläge innen Türdrücker und außen mit Knauf aus Leichtmetall
<b>Trennwände</b>	Raumhohe System-Trennwände mit Holzlattung.
<b>Lüftung</b>	Türen mit Einbauschloss (Zentralsparre) und Drückergarnitur. statische Be- und Entlüftung.
<b>Elektroinstallationen</b>	Die elektrische Beleuchtung in den Kellergängen erfolgt nach Erfordernis und wird über Bewegungsmelder geschalten; Feuchtraum-Aufputzinstallation.

**7.****7.1.****Allgemein****Gebäudetechnik****Elektrotechnik - Starkstrom**

<b>Stromzählung</b>	Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die ÖVE / ÖNORM E 8015 Elektrische Anlagen in Wohngebäuden nicht zur Anwendung kommt. In Abweichung gilt die in dieser Bau- und Ausstattungsbeschreibung genannte Anzahl der Stromkreise, Elektroauslässe, Steckdosen, Schalter und Beleuchtungskörper als vereinbart. Die Zählung der einzelnen Wohnungen erfolgt mittels Stromzähler. Die Verrechnung der Kosten erfolgt direkt zwischen Nutzer und Energielieferanten (Einzelvertrag) bzw. zusätzlich Netzbetreiber (Wiener Netze/ Einzelvertrag).
---------------------	--

**7.2.****Magenta****Elektrotechnik - Schwachstrom / Internet**

<b>A1 Telekom</b>	Zahlreiche österreichische Fernseh- und Radiokanäle werden durch einen Anschluss von Magenta im Wohnraum lt. Vorgaben des Anbieters zur Verfügung gestellt. Die Nutzung weiterer von Magenta angebotenen Leistungen, wie Kabel-TV, Telefon und Internet ist über einen Einzelvertrag zwischen Nutzer und Magenta möglich.
<b>Wien Energie</b>	Anschluss von A1 Telekom im Wohnraum lt. Vorgaben des Anbieters mit einem Glasfaserkabel und FTTH-Infrastruktur (Fiber to the home). Die Nutzung der von A1-Telekom angebotenen Leistungen, wie Kabel-TV, Telefon und Internet ist über einen Einzelvertrag zwischen Nutzer und A1-Telekom möglich.
<b>Medienverteiler</b>	Führen eines Glasfaserkabels bis in den Medienverteiler lt. Vorgaben des Anbieters. Die Nutzung der von Wien Energie angebotenen Leistungen, wie Kabel-TV, Telefon und Internet ist über einen Einzelvertrag zwischen Nutzer und Wien Energie möglich.
<b>Gegensprechanlage</b>	Vom Schwachstromverteiler im Vorräum oder Abstellraum ist eine Leerrohrung mit der Anschlussmöglichkeit für Telekommunikationsanbieter (Magenta, A1 Telekom und Wien Energie) sternförmig in alle Zimmer vorgesehen. Die Herstellung der Anschlüsse sowie deren Verkabelung sind durch den Wohnungsnutzer direkt mit den Netzbetreibern mit Einzelverträgen zu vereinbaren.
<b>Brandschutz</b>	Video-Gegensprechanlage und elektrischer Türöffner sowie Klingeltableau, beleuchtet beim Stiegen- bzw. Hauseingang. In jeder Wohnung wird bei der Wohnungseingangstüre eine Video-Innensprechstelle installiert.

**7.3.****Schalter****Elektrotechnik - Installationen (ohne Geräte)**

<b>Stromkreise</b>	Für alle Räume sind Ausschalter (Flächenschalter), wo erforderlich Wechsel- bzw. Kreuzschalter, bei mehr als 3 Schaltstellen Taster vorgesehen; Ausschalter für Außenlicht (Terrasse, Loggia, Balkon, etc.) im Wohnraum; Ausschalter für Lüftung mit Kontrolllicht für Bad und WC.
--------------------	--

	Wohnungsgröße bis 50m <sup>2</sup>	bis 75m <sup>2</sup>	bis 125m <sup>2</sup>	ab 125m <sup>2</sup>
Stromkreis für Steckdosen	2	3	4	5
Stromkreis für Licht	1	1	2	2
E-Herd	1	1	1	1
Geschirrspüler	1	1	1	1
Gefriergerät	1	1	1	1
Waschmaschine	1	1	1	1
Trockner	1	1	1	1
<b>GESAMT</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>12</b>

**Unterputzverteiler**

Zusätzlicher Gerätestromkreis für Backrohr.

Vorraum oder Abstellraum:

- 1 Schwachstromunterputzverteiler für Medienversorgung mit Netzanschluss
- 1 Stromunterputzverteiler

**Auslässe, Steckdosen**Vorraum:

- 1-2 Deckenauslässe nach Planvorlage
- 1 Einfachsteckdose unter Lichtschalter
- 1 Gegensprechstelle mit Haustüröffnertaste und eingebautem Summer und Signal für Wohnungseingangs- und Hauseingangstür
- 1 Leerdose leerverrohrt mit Vorspann zum Medienverteiler
- 1 Doppelsteckdose bei Leerdose
- 1 Zentralschalter für Lüftungssteuerung
- 1 Leerdose leerverrohrt mit Vorspann zur Alarmzentrale

Küche / Kochnische:

- 1 Deckenauslass
- 1 Wandausslass für Beleuchtung
- 3 Doppelsteckdosen
- 1 Einfachsteckdose für Küchschrank
- 1 Einfachsteckdose für Gefriergerät
- 1 Einfachsteckdose für Geschirrspüler
- 1 Herdanschlussdose (5-polig 16A)
- 1 Einfachsteckdose für Umluftdunstabzugshaube
- 1 Einfachsteckdose für Mikrowelle
- 1 Einfachsteckdose für Backrohr

Bad:

- 1 Deckenauslass
- 1 Wandausslass über Waschtisch (ohne Schalter)
- 1 Einfachsteckdose außerhalb Schutzbereich
- 1 Einfachsteckdose für Waschmaschine
- 1 Einfachsteckdose für Wäschetrockner
- 1 Lüftungsanschluss
- 1 Einfachsteckdose / Anschluss für Handtuchheizkörper

WC:

- 1 Wandausslass über Türe
- 1 Lüftungsanschluss

Wohnraum:

- 1-2 Deckenauslässe nach Planvorlage
- 1 Einfachsteckdose unter Lichtschalter
- 1 Raumthermostat
- 2 Doppelsteckdosen
- 1 TV-Steckdose und 1 Doppelsteckdose
- 1 A1 Telekom-Steckdose und 1 Doppelsteckdose
- 1 Wien Energie-Internet Anschlussdose

Essplatz:

- 1 Deckenauslass
- 1 Doppelsteckdose

Zimmer:

- 1 Deckenauslass
- 1 Einfachsteckdose unter Lichtschalter
- 2 Doppelsteckdosen
- 1 Leerdose leerverrohrt mit Vorspann zum Medienverteiler
- 1 Doppelsteckdose bei Leerdose

Abstellraum:

- 1 Wandausslass über Türe bzw. Decke
- 1 Einfachsteckdose unter Lichtschalter
- 1 Leerdose mit Netzanschluss und Vorspann zum Stromunterputzverteiler für Alarmzentrale

1 Lüftungsauslass (nur wenn WM-Anschluss im AR)

Loggia, Balkon, Terrasse:

- 1 Wand- oder Deckenauslass
- 1 Feuchtraumsteckdose

Einlagerungsmöglichkeit: (Feuchtraum-Aufputzinstallation)

- 1 Wand- oder Deckenauslass mit Beleuchtungskörper
- 1 Einfachsteckdose unter Lichtschalter

## 7.4.

### Beheizung durch Bauteilaktivierung

### Heizung / Temperierung

Die Beheizung erfolgt als Niedrigtemperatursystem mittels Bauteilaktivierung der Geschoßdecken; bei Fußböden zu unbeheizten Gebäude- teilen ist eine Fußbodenerwärmung ausgeführt.

Aufgrund der Erwärmung des Bauteils Decke ist mit einem trägen Temperaturverlauf und einem geringen Wärmeeintrag in die oben angrenzenden Räume zu rechnen.

Die Regelung erfolgt mittels zentraler Thermostatsteuerung in der Wohnküche.

Situierung des Heizungsverteilers vorrangig im WC oder im Bad, bzw. wenn technisch notwendig im Abstellraum, im Vorraum oder im Gangbereich an der Decke. Die Nachrüstung mit Thermostatsteuerungen (Funksteuerung) und elektrischen Stellmotoren für die einzelnen Zimmer auf Sonderwunsch möglich.

Handtuchheizkörper im Bad; elektrisch betrieben.

In den Sommermonaten wird der Stahlbetondecke über die Bauteilaktivierung Wärme entzogen und dadurch die Wohnung temperiert. Dieses System ist jedoch nicht mit der Wirkungsweise eines Klimagerätes vergleichbar. Die Absenkung der Raumtemperatur ist stark von der Lage der Wohnung und natürlich auch vom Benutzerverhalten. Wie bei der Heizung ist mit einem trägen Temperaturverlauf zu rechnen. Im Heizbetrieb ist keine Temperierung möglich und umgekehrt.

Die Bäder sind von dieser Temperierung ausgenommen.

Da die Temperierung und großteils die Beheizung über die Bauteilaktivierung in der Decke erfolgt

(Situierung der wassergefüllten Heizschlangen im unteren Bereich der Decke in der gesamten Deckenfläche der Wohnung) darf beim Anbohren der Stahlbetondecke für z.B. Leuchtenmontagen die maximale Bohrtiefe von 3 cm keinesfalls überschritten werden, da die Beschädigung des Rohrsystems droht.

### Handtuchheizkörper Temperierung

### Montagearbeiten an Decken

### Wärmebezug

### Verrechnung

### Rauchfang-Einzelanschluss

(Situierung der wassergefüllten Heizschlangen im unteren Bereich der Decke in der gesamten Deckenfläche der Wohnung) darf beim Anbohren der Stahlbetondecke für z.B. Leuchtenmontagen die maximale Bohrtiefe von 3 cm keinesfalls überschritten werden, da die Beschädigung des Rohrsystems droht.

Durch den Wohnungsutzer ist mit dem Wärmelieferanten ein Einzel- Wärmelieferungsvertrag abzuschließen.

Die Verrechnung der Kosten erfolgt direkt zwischen Nutzer und Wärmelieferanten.

Die Zählung der Wärme/Temperierung erfolgt zentral. Die Abrechnung der Nutzungseinheiten erfolgt im Zuge der Betriebskostenabrechnung nach beheizter/temperierter Fläche der Nutzungseinheit.

Die Wohnungen – im DG Stiege 2 und 3 -Top 2.29, 2.30, 3.20, 3.21, 3.22, 3.23 und 3.24- erhalten einen Rauchfang-Einzelanschluss in entsprechender Dimensionierung (i.d.R. DN 18), an den ein Einzelofen (Sonderwunsch) bis zu einem Gewicht von 350kg mit einer Aufstandsfläche von 50/50 cm angeschlossen werden kann.

Bei höherem Gewicht des Ofens bzw. bei einem Ofen mit Einzelfüßen sind zusätzliche konstruktive Maßnahmen (Estrichbewehrung, Fugenausbildung, höherwertige Trittschalldämmung bzw. Maßnahmen an Tragkonstruktion) erforderlich, welche als Sonderwunsch zu beauftragen sind.

## 7.5.

### Kühlung DG Stg. 2 u. 3.

Betrifft folgende Tops:

Top 2.29, 2.30, 3.20, 3.21, 3.22, 3.23 und 3.24

Vorbereitung zur Kühlung der Wohnungen im obersten Geschoss über nutzerseitig beizustellende Split-Klima-Geräte. In den betreffenden Wohnungen wird die Leitungsführung der Kältemittel- und Steuerleitungen vom Wohnraum bis über Dach sowie die Herstellung der Kondensatleitungen ausgeführt. Weiters ist im E-Verteiler ein eigener

Stromkreis mit Versorgungsleitung bis zum Aufstellplatz des Außengerätes vorgesehen.  
Für das Klima-Außengerät am Dach ist jeweils ein entsprechender Aufstellplatz definiert. Die Durchführung eines behördlichen Genehmigungsverfahrens und die weitere Errichtung der Anlage erfolgen durch den Nutzer. Die Genehmigung der zuständigen Hausverwaltung ist vom Nutzer einzuholen.

## 7.6.

### Lüftung

#### Bad und WC

Grundentlüftung aller Bäder, Bad/WC, WC/Duschen und Abstellräume mit Waschmaschinenanschluss mittels Einzelventilatoren. Die Schaltung der zusätzlichen Bedarfslüftung erfolgt mittels Ein-/Ausschalter(im WC mit Nachlauffunktion).

Mit einem Schalter im Eingangsbereich der Wohnung kann zwischen einem hygrostatisch geregelten Anwesenheitsbetrieb und einem Grundlüftungsbetrieb bei Abwesenheit gewählt werden.

#### Schalldämmlüfter

Luftnachströmung für die Abluftanlagen über in der Außenwand eingebauten Schalldämmlüfter.

## 7.7.

### Sanitäre Einrichtungen

#### Kaltwasserzählung

Die Zählung und Einzelabrechnung der Wohnungen erfolgt mittels elektronischen Kaltwasserzählern und Warmwasserzählern (Funkfernablesung).

Die Abrechnung nach Verbrauch erfolgt im Rahmen der Betriebskostenabrechnung.

Situierung der Absperr- und Zählereinrichtungen für Kalt- und Warmwasser im WC, Bad, Abstellraum oder Küche lt. Installationsplan mittels Revisionstürchen in der notwendigen Größe und Brandschutzqualifikation.

#### Warmwasserzählung

Die Zählung und Einzelabrechnung der Wohnungen erfolgt mittels elektronischen Kaltwasserzählern und Warmwasserzählern (Funkfernablesung).

Die Abrechnung nach Verbrauch erfolgt im Rahmen der Betriebskostenabrechnung.

Situierung der Absperr- und Zählereinrichtungen für Kalt- und Warmwasser im WC, Bad, Abstellraum oder Küche lt. Installationsplan mittels Revisionstürchen in der notwendigen Größe und Brandschutzqualifikation.

#### Küche bzw. Kochnische

Für Spüle ist ein Warmwasser-Anschluss und ein gemeinsamer Kaltwasser-Anschluss für den Geschirrspüler sowie ein Ablaufanschluss vorgesehen.

#### Bad / WC

Das Bad ist mit folgenden Sanitär-Einrichtungsgegenständen ausgestattet:

Einbaubadewanne wo geplant (Tür: 2.2, 2.3, 2.4, 2.9, 2.10, 2.12, 2.18, 2.19, 2.21, 2.27, 2.28, 2.29, 2.30, 3.13, 3.14, 3.15, 3.16, 3.17, 3.18, 3.19, 3.20, 3.21, 3.22, 3.23 u. 3.24), weiß, mit mittigem Abfluss.

Ab- und Überlaufgarnitur, Einhand-Wannenfüll- und Brausebatterie samt Handbrause, Brauseschlauch und Schubstange, Armaturen verchromt.

Einfach-Waschtisch, Zimmer-Wohnung Doppel-Waschtisch, gem. Vertragsplan (Tür: 2.4, 2.12, 2.21, 2.27, 2.28, 2.29, 2.30, 3.13, 3.14, 3.15, 3.18, 3.19, 3.20, 3.23 u. 3.24).

Sanitärporzellan weiß, mit Überlauf, Einhand-Einlochmischer samt Ablaufgarnitur mit Zugstange, Eckventile mit Schubrosette, Siphon, Armaturen verchromt.

Gesonderter Waschmaschinenanschluss und Abfluss.

Hänge-WC aus Sanitärporzellan weiß, Unterputz-Spülkasten, Drückerplatte weiß, Kunststoffsitzbrett mit Deckel weiß.

Handwaschbecken im WC.

Einbauduschwanne bodennah wo geplant (Tür: 3.11 u. 3.12), Wohnung wo geplant zusätzlich Einbauduschwanne bodennah, gem. Vertragsplan (Tür: 2.4, 2.12, 2.21, 2.27, 2.29, 3.13, 3.14, 3.15, 3.18, 3.19, 3.20, 3.23 u. 3.24); Ausstattung mit Duschwand.

Einhand- Brausebatterie samt Handbrause, Brauseschlauch und Schubstange, Armaturen verchromt.

Kaltwasseranschluss in frostsicherer Ausführung (selbst entleerend) bei Loggien, Balkonen, Dachterrassen und Eigengärten.

#### Loggien, Balkone, Dachterrassen und Eigengärten

**8.****Allgemeine Hinweise****Änderungsvorbehalt**

Diese Bau- und Ausstattungsbeschreibung wurde vorbehaltlich behördlicher Änderungsauflagen oder etwaiger sonstiger notwendiger Änderungen bei der Ausarbeitung der Werk- oder Detailzeichnungen erstellt.

Der Bauherr behält sich daher das Recht vor, die Baupläne, die Bauausführung und die sonstige Ausgestaltung der Wohnhausanlage und der Außenanlagen aus bautechnischen oder bauabwicklungstechnischen Gründen zu ändern. Hierzu gehören insbesondere die Farb- und Formgebung aller außen sichtbaren Bauteile und Ausstattungen.

Im Speziellen können die den Miet-/ Kaufverträgen zugrunde liegenden Vertragspläne hinsichtlich konstruktiver Elemente wie Unterzüge, Säulen sowie haustechnischer Installationen wie Etagierungen, Schachtgrößen, Architekturlichten und Parapethöhen von Fenstern und Fenstertüren, etc. abgeändert werden.

Geringfügige Abweichungen von dieser Baubeschreibung sowie der Flächenangaben stellen keine Wertminderung dar.

Die Gewährleistung für die Bauleistungen richtet sich nach den Gesetzen und einschlägigen Normen.

**Gewährleistung**

In den Plänen allenfalls eingezeichnete Einrichtungen und Ausführungen, die in dieser Ausstattungsbeschreibung nicht angeführt sind, sind als Situierungsvorschläge anzusehen; diese Gegenstände werden nicht ausgeführt.

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass die Ausstattung der Küche bzw. Kochnische der Wohnung keine Spüle, keine Kochgelegenheit (Herd) und kein Fliesenschild bzw. keinen wasserabweisenden Anstrich an der für die Spüle vorgesehenen Wand enthält. Dies ist in der praktischen Erfahrung begründet, dass standardmäßige Spülen und Herde in den, von den Nutzern ausgewählten Einbauküchen in der Regel nicht hineinpassen und dass eine allfällige Refundierung bei Entfall von Spüle und Herd unverhältnismäßig gering wäre. Spüle, Herd und Fliesenschild bzw. Anstrich sind selbstverständlich auch nicht in den Kosten einkalkuliert.

Sonderwünsche hinsichtlich Ausstattung können, soweit diese technisch möglich sind, diese rechtzeitig beantragt werden und nicht gegen behördliche Vorschriften verstößen, ausführt werden (siehe Informationsblatt über Sonderwünsche).

Vor Übergabe der Wohnung ist der Zutritt auf die Baustelle aus Sicherheitsgründen strengstens untersagt. Je nach Baufortschritt wird ein entsprechend abgesicherter Besichtigungstermin – insbesondere zum Ausmessen für Einbaumöbel – durchgeführt; hierüber erfolgt eine gesonderte Verständigung.

**Sonderausstattung****Baustellenbegehung**

## C. Projektteam

### Bauherr

**ARWAG Wohnpark Immobilienvermittlungs m.b.H.**  
 Würtzlerstraße 15, 1030 Wien  
 Tel.Nr. +43 1 797 000

### Baubetreuung

**ARWAG Bauträger Gesellschaft m.b.H.**  
 Würtzlerstraße 15, 1030 Wien  
 Tel.Nr. +43 1 797 00 DW 435  
 Projektleiter DI Markus Mündle

### Sonderwunschbetreuung

**ARWAG Bauträger Gesellschaft m.b.H.**  
 Würtzlerstraße 15, 1030 Wien  
 Tel.Nr. +43 1 797 00 DW 435  
 Projektleiter DI Markus Mündle

### Vermietung & Verkauf

**ARWAG Immobilientreuhand Gesellschaft m.b.H.**  
 Würtzlerstraße 15, 1030 Wien  
 Tel.Nr. +43 1 797 00

### Architekt

**U.M.A. Architektur-Ziviltechniker GmbH**  
 Trautsongasse 3/2, 1080 Wien  
 Tel.Nr.: 01/720 68 44  
 Projektleiter/ DI Djordje Milosevic

### Konsulent für Haustechnik

**JAUK KG**  
 Linzer Straße 27, 4212 Neumarkt i.M.  
 Tel.Nr.: 07941/6904  
 Manfred Jauk

### Konsulent für Elektrotechnik

**TB-AP**  
 Birkengasse 24, 2751 Steinabrückl  
 Tel.Nr.: 02622 42430  
 Ing. Alexander Plank

### Konsulent für Statik und Konstruktion

**Dorr – Schober & Partner ZT GmbH**  
 Linke Wienzeile 10, 1060 Wien  
 Tel.Nr.: 01/587 61 31 - 50  
 DI Manfred Weber

### Konsulent für Bauphysik

**Kern+ Ingenieure Ziviltechniker GmbH**  
 Breitenfurter Straße 231/4, 1230 Wien  
 Tel.Nr.: 01/990 01 49  
 Projektleiter/ DI Birnbauer

### Bauausführender Generalunternehmer

**STRABAG SE**  
 Donau-City-Straße 9, 1220 Wien  
 Tel.Nr.: 01/224220  
 Ing. Franz Schiller